

Fruchtbarkeitsstörungen erkennen und behandeln

Fruchtbarkeitsstörungen sind größtenteils ein Herdenproblem. Um dieses zu erkennen und zu minimieren, sollte der Landwirt eine Übersicht über seine gesamte Fruchtbarkeitssituation haben. Dazu gehören eine lückenlos geführte Besamungskartei und ein Überblick über die wichtigsten Besamungskennzahlen. 60 % der züchterisch genutzten Tiere sollten nach der ersten Besamung tragend sein. Liegt der Prozentsatz unter 50 % ist das ein erstes Alarmzeichen. Weitere Kenngrößen, die auf Probleme hindeuten sind:

- gehäuftes Auftreten von Nachgeburtverhalten
- lang anhaltender Scheidenausfluss nach der Geburt
- keine oder nur verhalten auftretende Brunstsymptome 5 – 8 Wochen nach der Geburt
- insgesamt gering ausgeprägte Brunstsymptomatik
- verlängerte Brunstperioden (21 – 25 Tage noch tolerierbar, weit nach dem 25. Tag ungünstig)
- erhöhte Nachbesamungsrate
- unregelmäßige Brunstintervalle nach KB oder Bedeckung
- wie viele Kühe konnten um den 60. Tag nach der Geburt besamt werden? Wenn es weniger als 50 sind, liegt der Verdacht nahe, das Problem in der Eierstockaktivität, der Brunsterkennung oder der Brunstausprägung bestehen (modifiziert nach BOSTEDT, 2003, S. 280)

Schwierigkeiten mit der Fruchtbarkeit können auch Tiere haben, die an Infektionen leiden. Dabei wirken sich u. a. BHV₁, BVD/MD, Coxiella burnetii (Q-Fieber eine Zoonose), Chlamydien, Actinomyces pyogenes, Staphylococcus Aureus negativ auf die Fruchtbarkeit aus.

Das wichtigste zur Erkennung von Störung in der Herde ist eine gute Beobachtung der Tiere durch den Landwirt und eine gute Dokumentation der Vorgänge in der Herde. Auch durch die Nutzung der MLP Daten kann man wertvolle Informationen über seine Herde bekommen (PAHLKE, 2006, S. 14). Denn Fruchtbarkeit ist ein Managementparameter, den man nicht ignorieren darf. Bsc.agr. Ann-Katrin Gerwers

Weiterführende Literatur:

BOSTEDT, Hartwig (2003): Fruchtbarkeitsmanagement beim Rind, DLG- Verlag Frankfurt am Main.

PAHLKE, Markus (2006): MLP- Daten: Konkretes zu Fruchtbarkeit und Eutergesundheit.

Primus April 2006, S. 14

www.dlz-agrarmagazin.de und www.topagrar.de (Archiv diverse Artikel)